

MOBILITÄTSWENDE IN HAMBURG

www.mediaserver.hamburg.de / Maxim Schulz

Anke Koller
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Abteilung Verkehrsentwicklung
Thüringer Forum Mobilität
01.10.2026

HAMBURG IN ZAHLEN



Einwohner
City: 1.89 Mio.
Region: 5.43 Mio.



1 Mio. Jobs
380,000 Pendler



Transportation hub
3. größter Hafen Europas



914 Mio. Fahrgäste im ÖPNV



14 Mio. Übernachtungen
3 Mio. davon international

Statistikamt Nord, Mobiham, Agentur für Arbeit, HVV, Climate Plan



-14 Mio. t CO₂ bis 2030
Klimaneutralität bis 2040



53 Mio. Personenkilometer/Tag
5.3 Mio. Fahrten/Tag



30% fahren so gut wie nie Auto
19% mit Carsharing-Mitgliedschaft

Umsatzstärkster Bankautomat Deutschlands
steht auf der Hamburger Reeperbahn –
Standort geheim

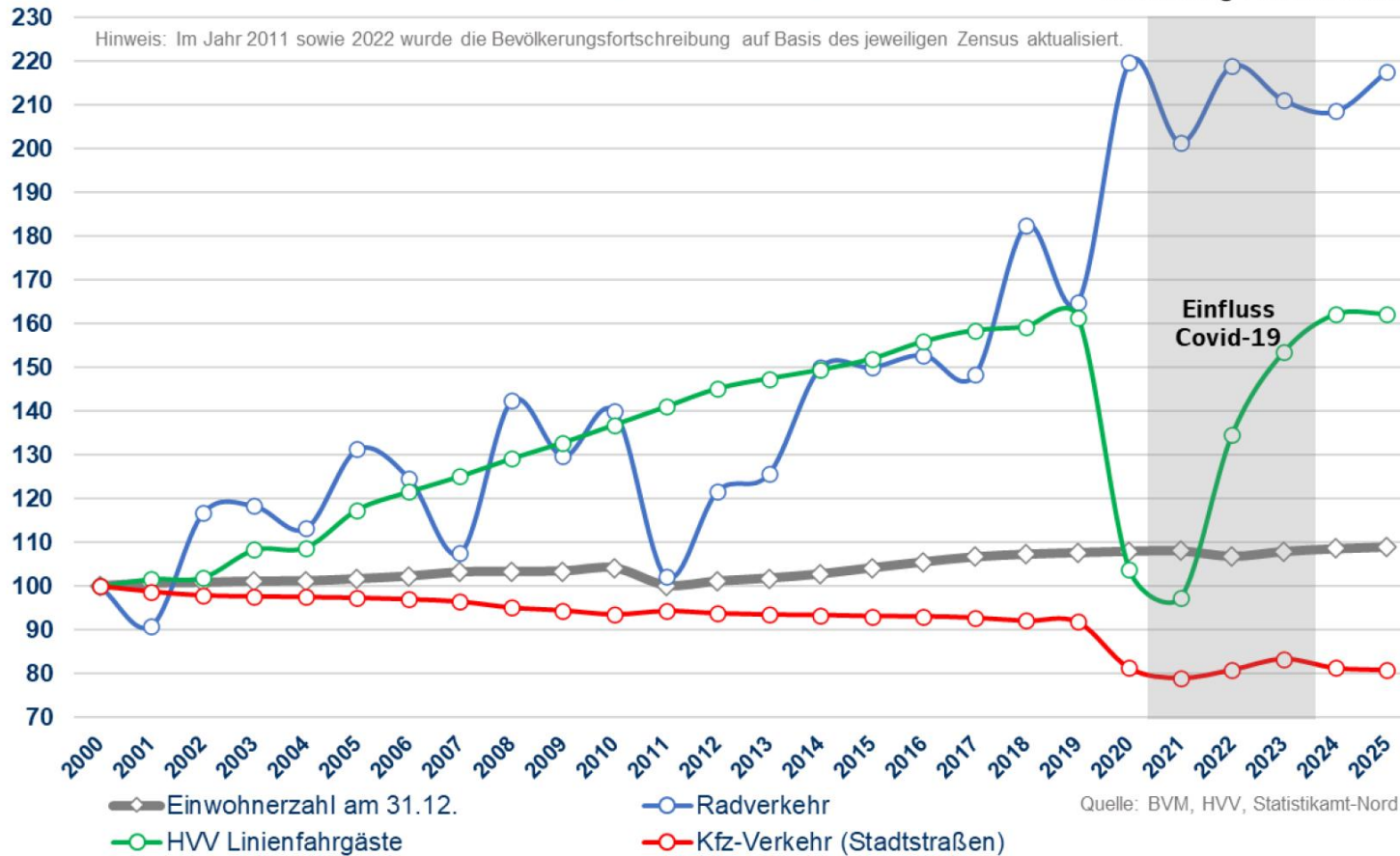
2. größte Stadt Deutschlands

über 2500 Brücken
mehr als Venedig und Amsterdam zusammen

© Mediaserver / ThisIsJulia Photography

VERKEHRSENTWICKLUNG

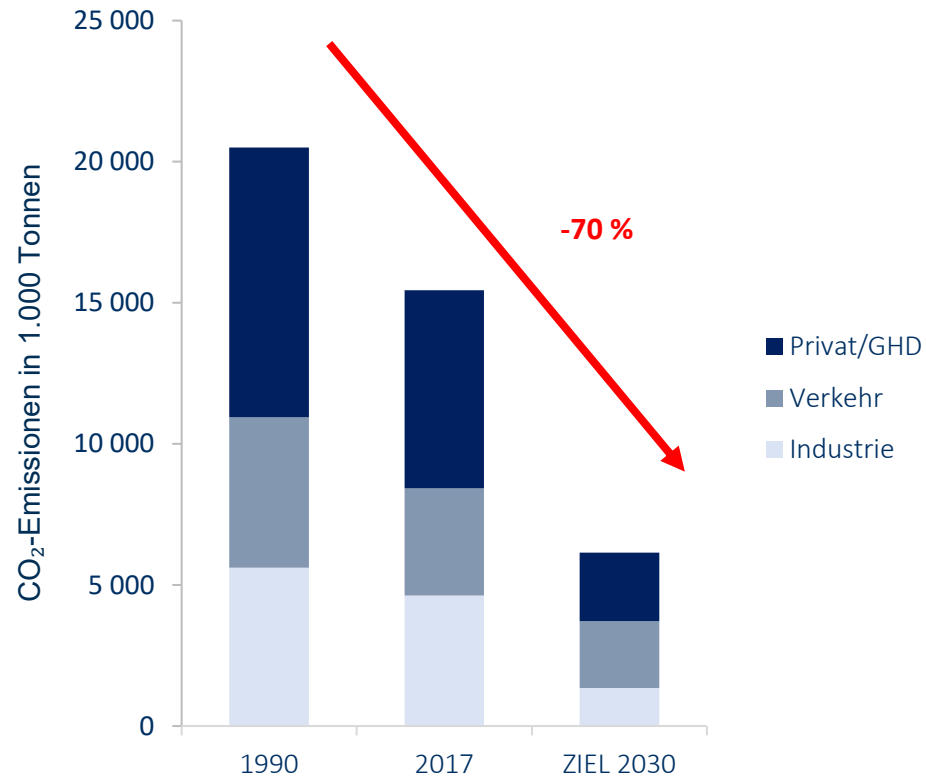
Verkehrsentwicklung in Hamburg seit 2000
(Index: 2000=100)



- Die **Bevölkerung** in Hamburg ist seit 2000 um 10 % gewachsen.
- Der **Radverkehr** hat sich im gleichen Zeitraum mehr als verdoppelt.
- Die Fahrgastzahlen im **ÖPNV** sind kontinuierlich gewachsen, mit der Pandemie aber stark eingebrochen. Seitdem steigt das Fahrgastniveau im HVV wieder, seit Einführung des Deutschlandtickets sogar über das Vor-Corona-Niveau.
- Der **Kfz-Verkehr** auf den Stadtstraßen ist bereits vor der Pandemie kontinuierlich gesunken. Für 2023 liegen die Zählwerte weiterhin unter dem Vor-Corona-Niveau.

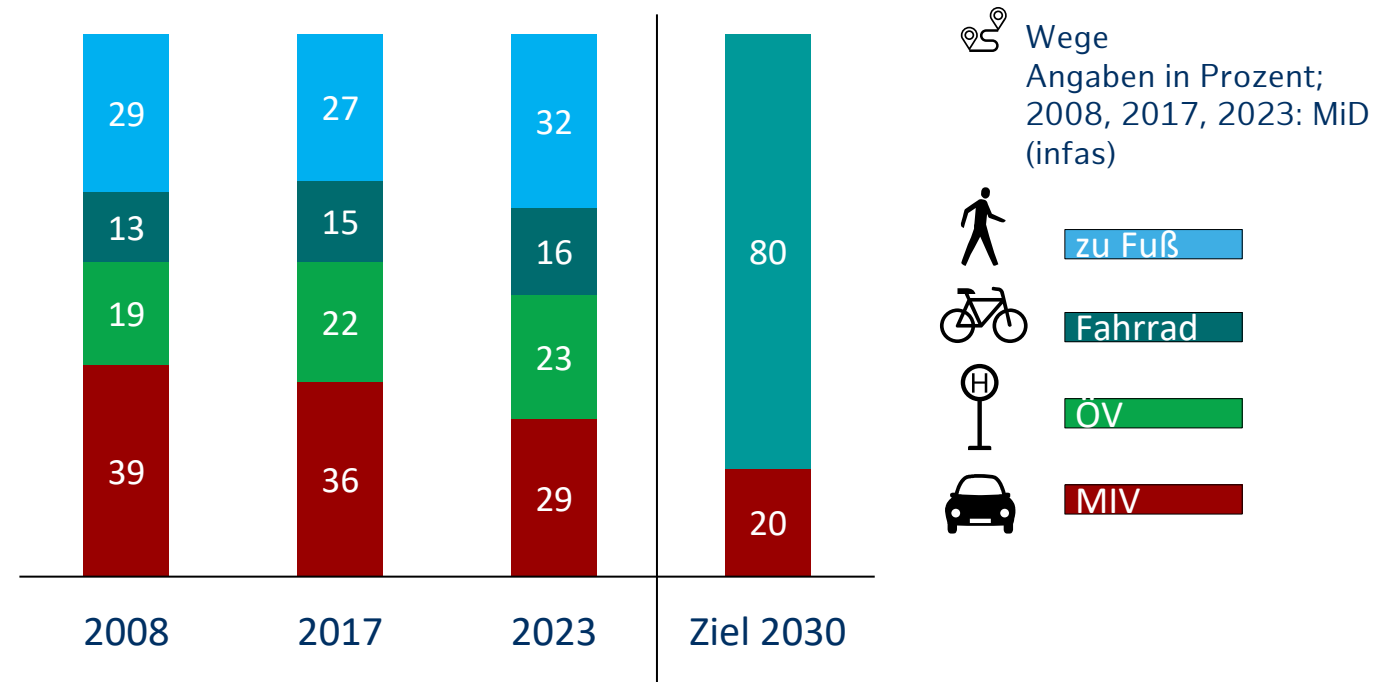
MOBILITÄTSWENDE UND KLIMASCHUTZ

CO₂ Einsparungen bis 2030



Quelle: Statistikamt Nord (2022), BVM, MiD

Entwicklung des Modal Split



HANDLUNGSKONZEPT INNENSTADT



„EINE ATTRAKTIVE INNENSTADT FÜR ALLE!“

Ein Ziel, dem sich alle beteiligten Behörden verpflichtet haben!

1. Mehr Raum für Fußgängerinnen und Fußgänger
2. Hervorragende Erreichbarkeit und Vernetzung
3. Mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
4. Nutzungsvielfalt und mehr Wohnen
5. Gemeinschaftliche Entwicklung



Quellen: bloomimages, Duplex Architekten und TREIBHAUS Landschaftsarchitektur, West 8

JUNGFERNSTIEG



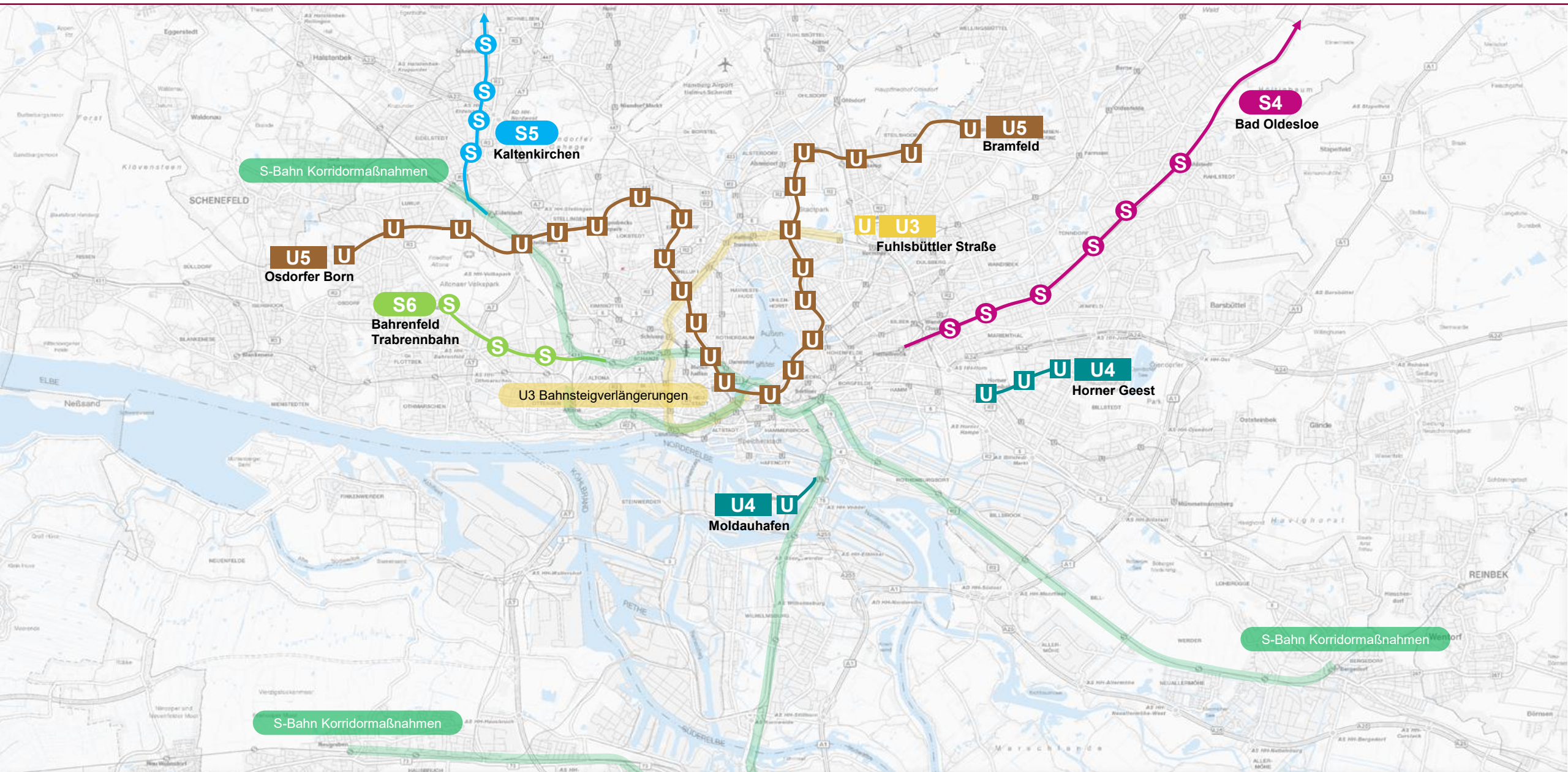
Unsere Flaniermeile bekommt mehr Aufenthaltsqualität, Grün und Wasser

STEINSTRASSE



Kommunaltrasse gibt mehr Raum für Grün, Fußverkehr & Verweilen

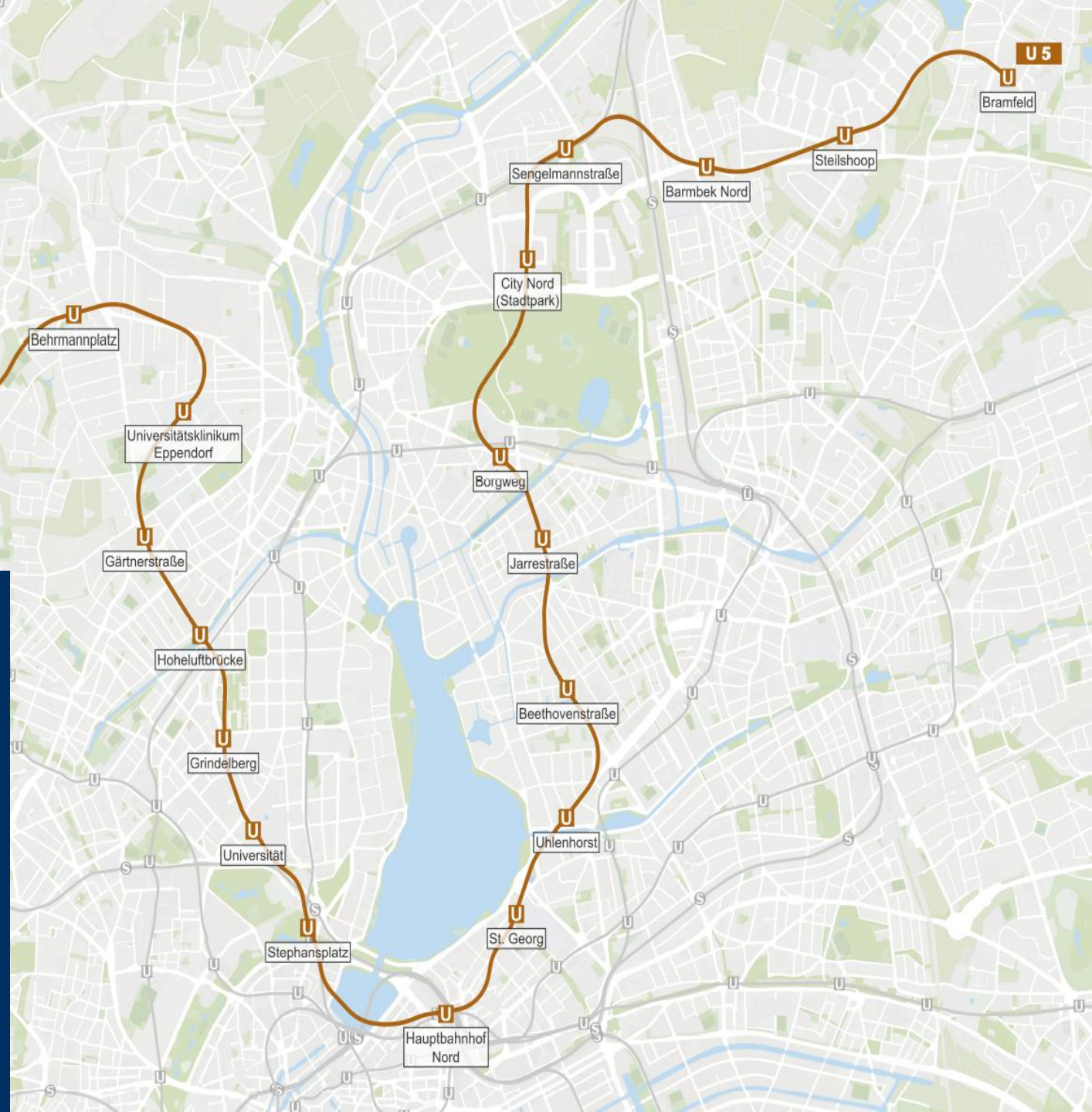
DAS SCHNELLBAHNNETZ WÄCHST



DIE U5

DEUTSCHLANDS GRÖßTES URBANES VERKEHRSPROJEKT: REALISIERUNG BIS 2040

- 30 km Streckenlänge
- 24 Haltestellen
- Über 315.000 Fahrgäste täglich
(inkl. U5 West)
- Bis zu 70 % Reisekostensparnis auf
einzelnen Routen



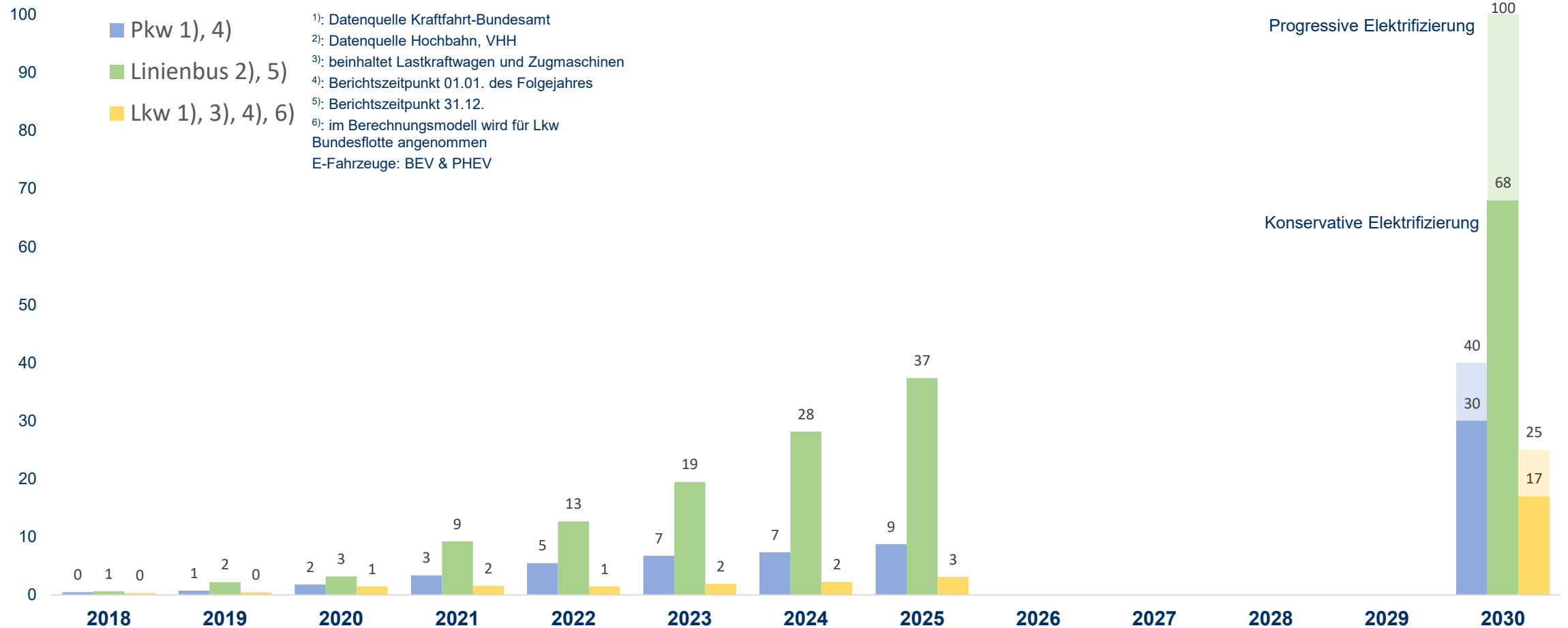
Digital, vollautomatisiert und zuverlässig: Deutschlands modernste U-Bahn



- 24/7 verfügbar
- 90-Sekunden Takt dank GoA4
- Maximale Betriebsstabilität und -flexibilität
- Digitale Echtzeitinformation

ELEKTRIFIZIERUNG

Elektrifizierungsquoten am Bestand



ELEKTRIFIZIERUNG

Taxi

- Seit 2025 ausschließlich Zulassung von emissionsfreien Taxen
- Projekt Zukunftstaxi: Förderung Elektrifizierung (Fahrzeugtausch), digitale Flottensteuerung, Nutzungssteuerung Ladeinfrastruktur (eigene, öffentliche, private)



Carsharing

- MoU mit Anbietern, Ziel E-Quote 80%, aktuell 40%
- E-Fahrzeuge noch bis Ende 2026 von Parkgebühren befreit
- hvv switch-Punkte zum Abstellen von Fahrzeugen



AUSBAU LADEINFRASTRUKTUR

Die öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektroautos wächst in Deutschland nirgends schneller als in Hamburg.

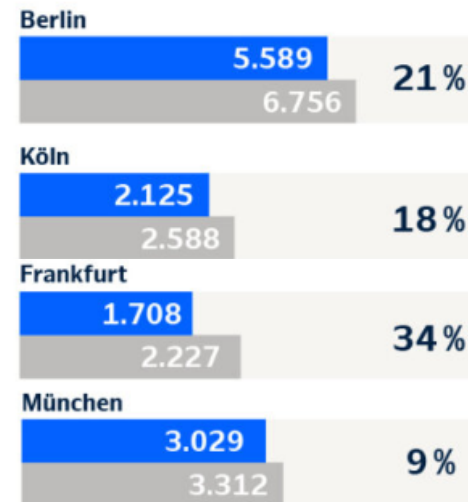
Im vergangenen Jahr wurden 1.440 zusätzliche Ladestationen gebaut (April 2025 – April 2026)

Insgesamt 5.063 öffentlich zugängliche Ladestationen

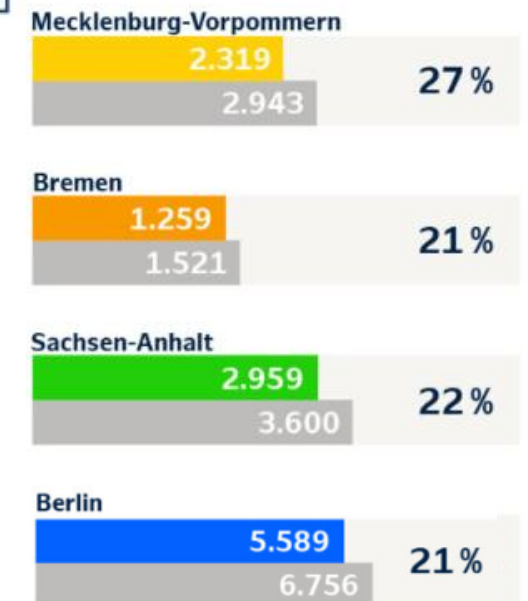
+40 % Wachstum in Hamburg

Deutschland: + 28 % Wachstum

Deutschlands Top 5 Großstädte



Deutschlands Top 5 Bundesländer



Quelle: BNetzA charging station register as of 01/28/2026

MASTERPLAN PARKEN

Masterplan Parken

1. Gesamtbestand der Stellplätze im öffentlichen und privaten Raum ermitteln, für Planende bereitstellen und kontinuierlich fortschreiben
2. Gebiete mit hoher Nachfrage nach öffentlichem Parkraum identifizieren
3. Handlungsleitfaden für Gebiete mit Handlungsbedarf entwickeln

Umsetzung von Maßnahmen

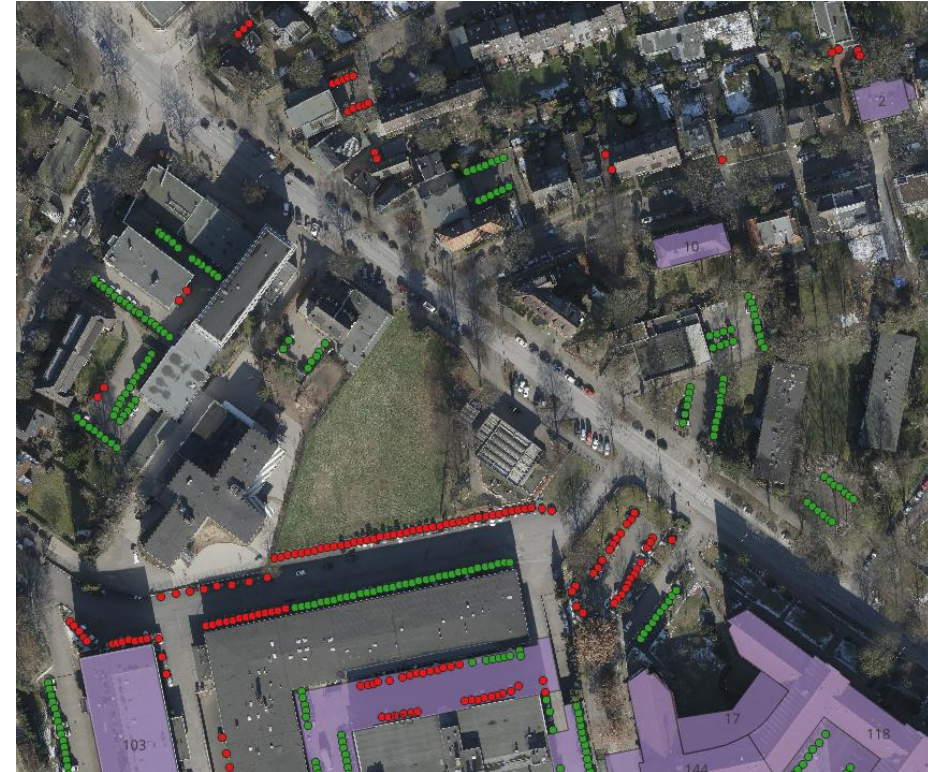
1. Quartiersparken/Parkraumbewirtschaftung weiterentwickeln
2. Stellplatzbörse aufbauen
3. Mehrfachnutzung in Pilotprojekten testen
4. ...



PARKEN IM PRIVATEN RAUM - METHODIK

Vorgehen Datenerfassung (FF: BSW)

- **Manuelle Digitalisierung** der oberirdischen Stellplätze aus Luftbildern durch den LGV (markierte und unmarkierte versiegelte Flächen, in Garagen, Carports, unter Schutzdächern)
- **Tiefgaragen, Parkdecks, Parkhäuser:** Analyse der ALKIS-Daten (Liegenschaftskataster) und Befahrungsdaten
- Erfassungsgenauigkeit: ca. 80 % (oberirdische Stellplätze sehr genau)

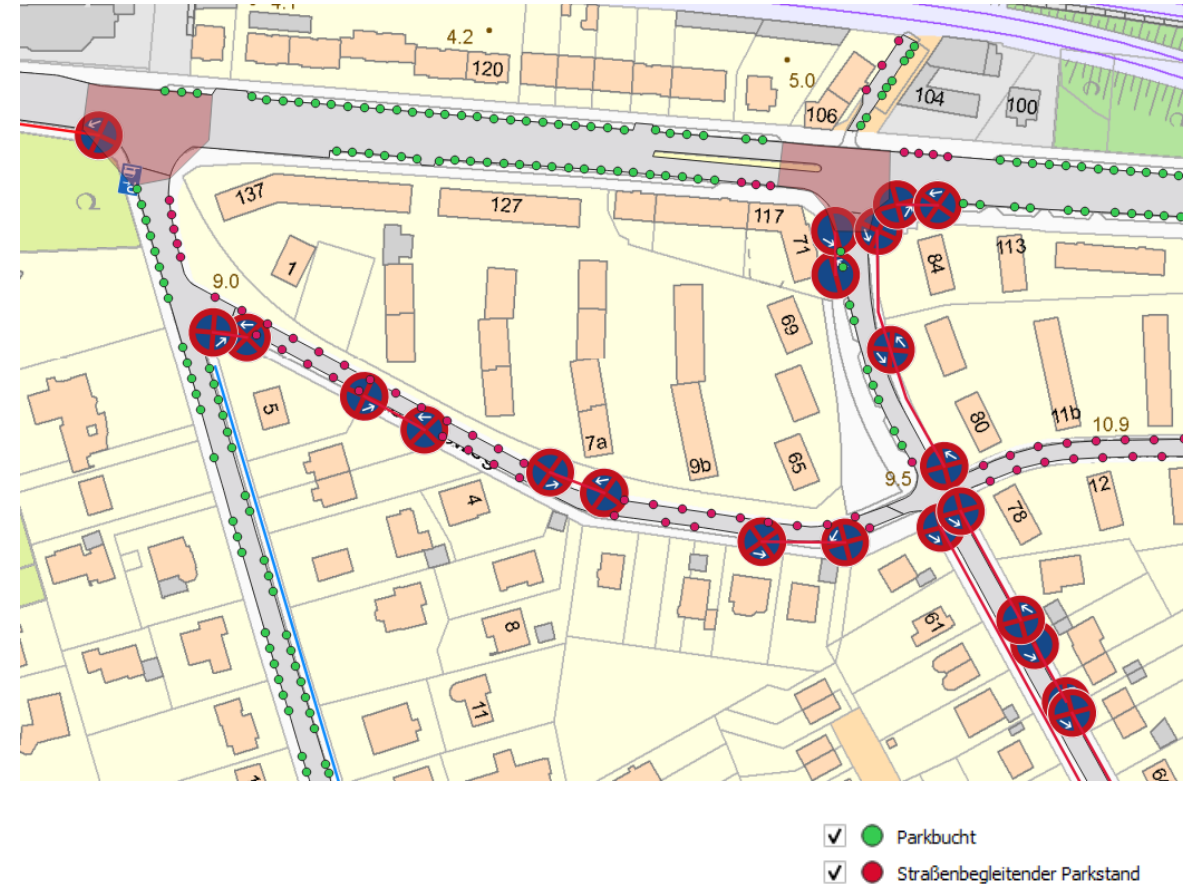


Quelle: LGV 2026

PARKEN IM ÖFFENTLICHEN STRAßENRAUM - METHODIK

Vorgehen Datenerfassung (FF: BVM)

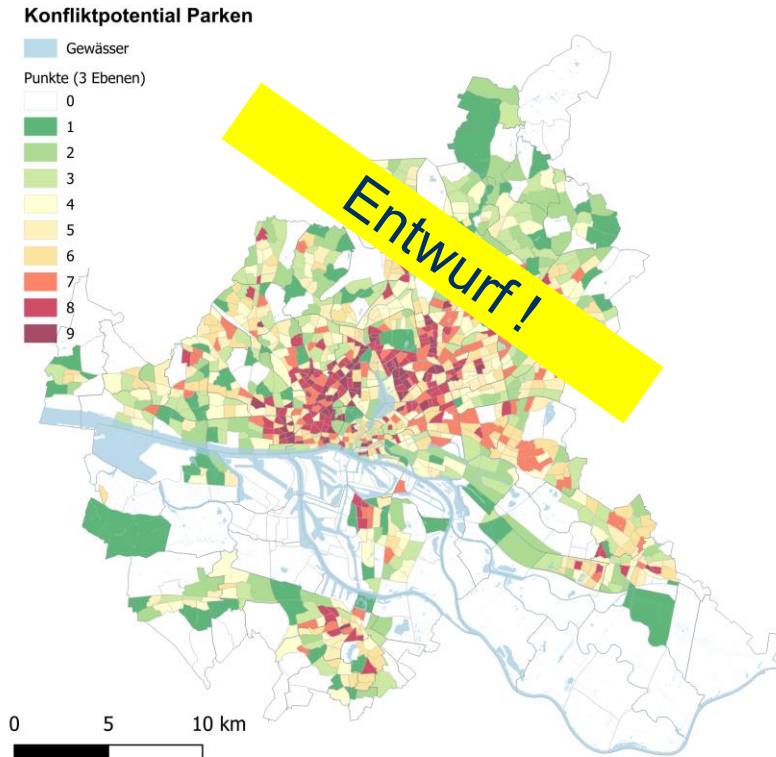
- Teilautomatisierte Erfassung des öffentlichen Parkraums durch den LGV
- Digitale Verkehrsdaten (Straßennetz, Verkehrszeichen, Parkbuchten) und StVO-Regeln als Grundlage
- Ergänzende KI-gestützte Erfassung des tatsächlichen Parkens aus Luftbildern durch das DLR zur Validierung



Quelle: LGV 2026

IDEE HANDLUNGSLEITFADEN

Konfliktpotential



Bewertung

hoch



gering

Anwendung des Handlungsleitfadens bei der Planung von Baumaßnahmen mit Parkplatzwegfall durch Realisierungsträger (LSBG, Bezirke etc.)

Handlungsleitfaden

1. Anleitung zur Detail-Analyse des Umfelds (Nutzung der digitalen Datenplattform)
2. Entscheidungsbaum: Anwendung eines Prüfprozesses für Planende
3. Prüfung von Maßnahmen zur Kompensation
4. Kommunikative Begleitung

MAßNAHMEN

- Quartiersparken / Parkraumbewirtschaftung
- Mehrfachnutzung: „Feierabendparken“ / Wochenendparken auf Einzelhandelsflächen, städtischen Liegenschaften...
- Stellplatzbörse: Vermittlungsplattform für Dauerstellplätze
- Quartiersgaragen/Parkhäuser/Mobility Hubs
- Parken im Neubau: Mobilitätskonzepte, Bauprüfdienst
Mobilitätsnachweis

DIGIPARKEN



Erleichterungen: Abschaffung der Zettelwirtschaft & Bürokratieabbau



Komfort: Kein Ausdrucken und Auslegen mehr, weniger Wege



Nachhaltigkeit: weniger Papier, umweltschonend



Effizienz: Mitarbeitende eingesetzt, wo sie gebraucht werden



Sicherheit: mehr Verkehrssicherheit und fälschungssichere Nachweise

DIGIPARKEN



In den Pilotgebieten:



Kein Papierkram: Bewohner- und Besucherparkausweise müssen nicht mehr ausgelegt werden



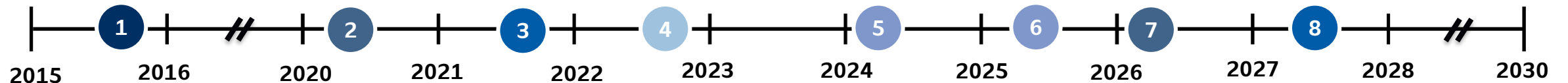
Kurzzeitparken: Kennzeicheneingabe am Automaten oder in der App



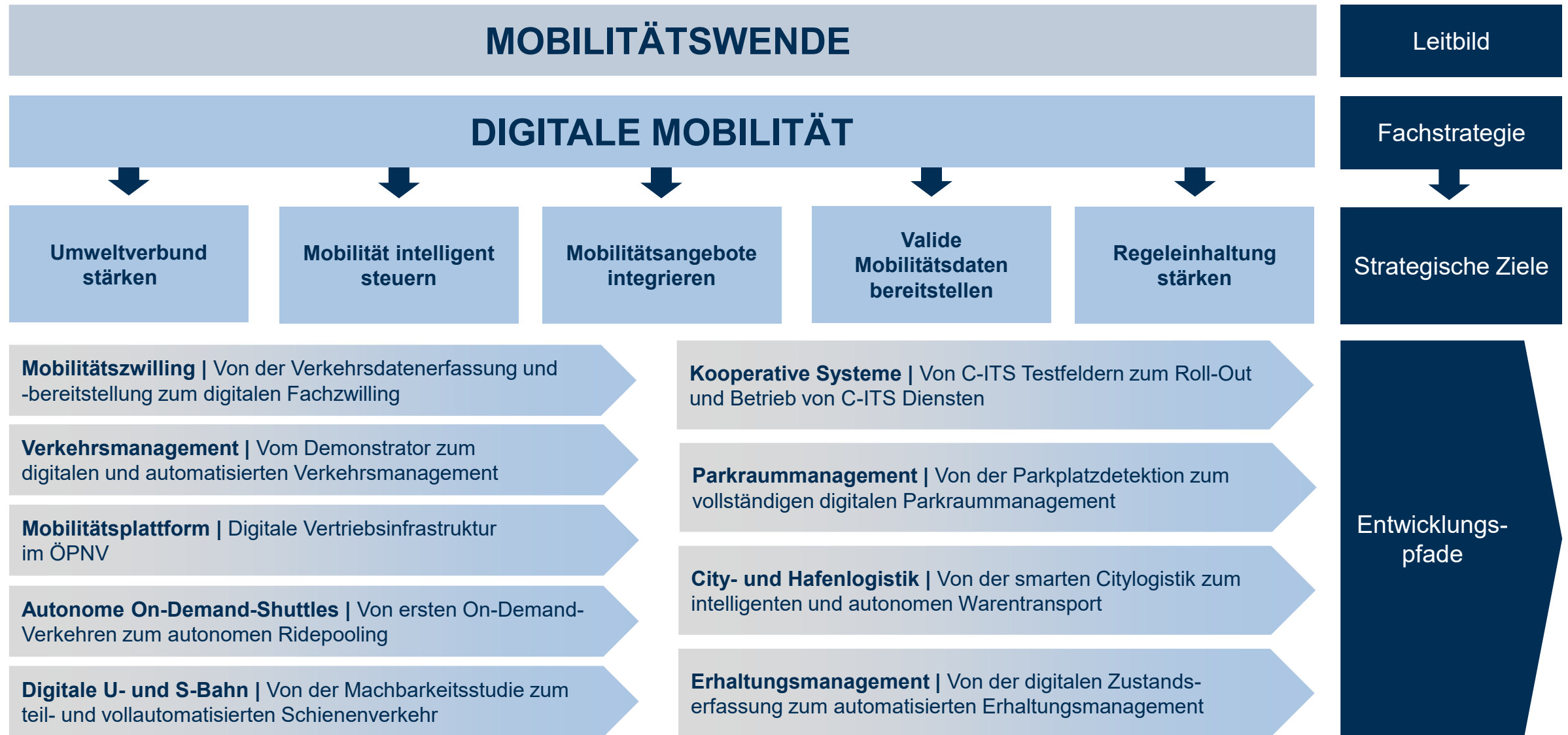
Lokale Stakeholder: Sondergenehmigungen für Betriebe, Vereine und andere Institutionen bereits seit Oktober 2025 digital



MEILENSTEINE DIGITALISIERUNG DER MOBILITÄT



STRATEGIE DIGITALE MOBILITÄT | SDM



GAMECHANGER FÜR STÄDTISCHE MOBILITÄT

- **Elektrifizierung**
Reduzierung von CO₂-Emissionen im ÖPNV
- **Digitalisierung**
Alle Mobilitätsangebote in einer App
- **Autonomes Fahren**
Aufbau autonomes Fahren im ÖPNV



Robo-Taxi
bis zu 4 Passagiere



Robo-Shuttle
bis zu 15 Passagiere



Robo-Midi-Bus
bis zu 35 Passagiere



Bus
85 bis zu 120 Passagiere

„3plus3“

U-Bahn
ca. 236 Passagiere
pro Doppeltriebwagen

HAMBURG GESTALTET DIE ZUKUNFT SELBST

VW ID.Buzz AD



- Bis zu 10 Fahrzeuge von VW (Deutschland) Level 4 mit Erprobungsgenehmigung (§ 16 AFGVB)
- Bis zu 4 Passagiere
- SDS von Mobileye (Israel)
- **MOIA-Testbetrieb** seit 2025 in ALIKE¹

HOLON Urban



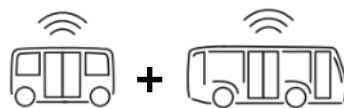
- Bis zu 10 Fahrzeuge von Holon (Deutschland) Level 4 mit Erprobungsgenehmigung (§ 16 AFGVB)
- Bis zu 15 Passagiere
- SDS von Mobileye (Israel)
- **HOCHBAHN-Test Operation** seit 2026 in ALIKE

eVersum E-Shuttle



- Bis zu 5 Fahrzeuge von eVersum (Österreich) Level 4 mit Erprobungsgenehmigung (§ 16 AFGVB)
- Bis zu 35 Passagiere
- SDS von IAV (Deutschland)

3plus3



Nächste Phase:

- Vorbereitung der Skalierung von autonomen Linienverkehren
- Beschaffung von drei Robo-Shuttles und drei Robo-Midi-Bussen

¹ Bereits seit 2023 in Hamburg im Testbetrieb durch VW ADMT und MOIA, bereits vorliegende Genehmigungen für den Testbetrieb (Level 2+)

ROBOTAXIS – ZWISCHEN MÖGLICHKEITEN UND REGULIERUNG

- Robotaxis können nicht wie herkömmliche Taxis betrieben werden, und auch Ride-Hailing-Dienste kommen aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht in Frage.
- Hamburg treibt daher eine bundesweite Initiative voran, um Robotaxis in die Mobilitätssysteme der Städte zu integrieren, ohne dass diese darunter leiden.
- Hamburg möchte zu den ersten Pilotstädten gehören, die gemeinsam mit den Betreibern Tests durchführen und dabei helfen, ein Modell für diese zu entwickeln.



- Robotaxis: Ankündigung ab 2027 in HH.
- Einbindung in den öffentlichen Nahverkehr
 - erste und letzte Meile
 - außerhalb der Stoßzeiten
 - ländliche Gebiete.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS AUTONOME FAHREN

- ✓ Mobilitätsstrategie inkl. autonomer Mobilität
- ✓ Politische Unterstützung
- ✓ Koordinierung relevanter Akteure
- ✓ Datensouveränität
- ✓ Akzeptanz in der Bevölkerung
- ? Eigenmittel und Förderung



WAS BRAUCHT ES FÜR EINE GELUNGENE MOBILITÄTSWENDE?

- #1** Politischer Rückhalt und Geschlossenheit hinter den Projekten und Zielen
- #2** Langer Atem und Durchhaltevermögen
- #3** Digitalisierung und Elektrifizierung ziehen sich durch alle Projekte
- #4** Gute Datengrundlage
- #5** Finanzierung



Vielen Dank!

Anke Koller
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Thüringer Forum Mobilität



Hamburg